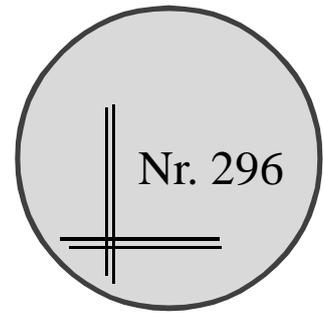




# Der Kleine Schreiberling



## Jesaja prophezeit den Tod von Jesus Christus am Kreuz!

**„Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.“ Jesaja 53,4-6**

Nirgendwo im Alten Testament wird für mich persönlich Prophetie konkreter und realer als bei Jesaja 53. 740 Jahre vor Christus wird hier prophezeit, dass der Messias Jesus Christus für unsere Schuld am Kreuz sterben wird. Diese eine Stelle genügt mir völlig über absolut jeden Zweifel im Alten und im Neuen Testament, denn das ist einfach göttliche Prophetie!

Jesus wuchs auf wie ein normaler Mensch. Er wurde Schüler, dann Wanderprediger. Schließlich wurde er gefangen genommen, gezeißelt, gefoltert, verurteilt, verspottet, ans Kreuz genagelt, getötet und begraben. Am Kreuz hing er zwischen Übeltätern, völlig zermartert, hässlich und zerschlagen. Alle Welt spottete über ihn und glaubte ihn besiegt und am Ende. Alle Welt hielt ihn für einen Übeltäter und Verlierer, für einen Spinner, einen Gotteslästerer, einem Versager und für etwas völlig Verachtenswertes. Stattdessen aber trug er stellvertretend für uns die Schuld, unser aller Schuld, um der Gerechtigkeit Gottes genüge zu tun. Jesaja 53 liest sich wie

das Neue Testament, aber es ist Prophetie. Es ist ein Voraussehen und Ankündigen dieser Ereignisse. Hier nun das ganze Kapitel. Lies, staune und bete an, Jesus Christus, das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trug:

**„Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und wem ist der Arm des HERRN offenbart? Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund**

**nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf. Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wer aber kann sein Geschick ermessen? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Missetat meines Volks geplagt war. Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist. So wollte ihn der HERR zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und in die Länge leben, und des HERRN Plan wird durch seine Hand gelingen. Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit schaffen; denn er trägt ihre Sünden. Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben und er soll die Starken zum Raube haben, dafür dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.“**